

<b>Zeitschrift:</b>	Parkinson : das Magazin von Parkinson Schweiz = le magazine de Parkinson Suisse = la rivista di Parkinson Svizzera
<b>Herausgeber:</b>	Parkinson Schweiz
<b>Band:</b>	- (1998)
<b>Heft:</b>	52
<b>Rubrik:</b>	Tipps

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 07.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Tipps

## Bücher

### Parkinson – was ist das?

#### Neues Handbuch über die Parkinson-krankheit

Dr. med. Gudrun Ulm, «Parkinson – was ist das», Patient im Alltag® (Interessengemeinschaft der SPaV und der Roche Pharma (Schweiz) AG), 50 Seiten. In diesem Buch wird knapp und umfassend zugleich über die Parkinson-krankheit informiert: Die Fibel beschreibt die Häufigkeit und die verschiedenen Formen der Parkinson-krankheit, deren Symptome sowie die Therapiemöglichkeiten. Berücksichtigt werden dabei auch die Behandlungen mit den neuen Medikamenten sowie die vielversprechenden chirurgischen Optionen. Das Buch zeigt auf, in welchem Mass die holistischen Therapien (Ergo- und Physiotherapie, Massagen und Logopädie) das Wohlbefinden der Patienten steigern können. Ein historischer Abriss über die Krankheit, die Rolle der Selbsthilfe sowie häufige Patientenfragen runden den Inhalt ab.

Die Autorin des Buches ist Frau Dr. Gudrun Ulm. Als langjährige Chefärztin der Paracelsus-Elena-Klinik in Kassel kann sie auf einen grossen Erfahrungsschatz in der Behandlung der Parkinson-krankheit zurückgreifen.

Das Buch ist sehr verständlich geschrieben und richtet sich an Patienten, Angehörige, Therapeuten und Betreuer in der Alters- und Langzeitpflege. «Parkinson – was ist das» kann gegen einen Unkostenbeitrag von Fr. 3.– (Porto und Versandkosten) bei der Schweizerischen Parkinsonvereinigung, Postfach 123, 8132 Egg, Tel. 01 984 01 69, bezogen werden.

### Vom Rollstuhl auf die Tanzfläche

Horst Braun, «Vom Rollstuhl auf die Tanzfläche», 1998, Verlag Denkmayr, 143 Seiten, 7 Bilder, öS 248.– zzgl. öS 35.– Versandkosten: ISBN 3-901838-21-X, Bestellscheine sind in der Geschäftsstelle erhältlich. Gelesen hat für uns: Herr Ernst Weber, Parkinsonpatient, Winterthur:

Der Verfasser, selbst Parkinsonpatient, unterzog sich, nach jahrelangem Leiden und an den Rollstuhl gebunden, einer stereotaktischen Operation und benötigt seither weder Medikamente noch Therapien. Der Text ist teilweise schwärmerisch-romantisch, teilweise medizinisch-wissenschaftlich, liest sich aber leicht.

## Gehblockaden: Hilfsmittel und Strategien

Bewegungsblockaden beim Gehen, das «Weder vor noch zurück» bei Engpässen wie zum Beispiel vor Türen oder nachts gehören für viele Parkinsonpatienten zu den störendsten Erscheinungsbildern der Krankheit. Prof. Dr. med. Johannes Jörg vom Klinikum Barmen, Wuppertal, bietet eine Palette an Techniken an, um das Symptom zu überwinden: Kommandos, Selbstsuggestion, Gehstöcke, akustische Taktgeber usw. (dPV-Nachrichten, Nummer 32; der Artikel kann in der Geschäftsstelle bezogen werden. Anleitung zur Bestellung siehe Seite 12).

## Gehstock

Gegen die plötzlich auftretenden Bewegungsblockaden ihres Ehemannes wusste sich die Ehefrau eines Parkinsonpatienten aus Zürich zu helfen. Sie befestigte kurzerhand ein ausgedientes Brillenetui am Stockende, und ihr Mann konnte sich wieder unabhängig von ihr fortbewegen. Dieser optische Reiz hilft den Gang wieder zu ermöglichen und ist erst noch kostengünstig.

## Anti-Freezing-Stock nach Prof. Jörg

Eine etwas teurere Variante bietet das Sanitätshaus C. Beuthel aus Wuppertal an. Nach über zwei Jahren Entwicklungs-



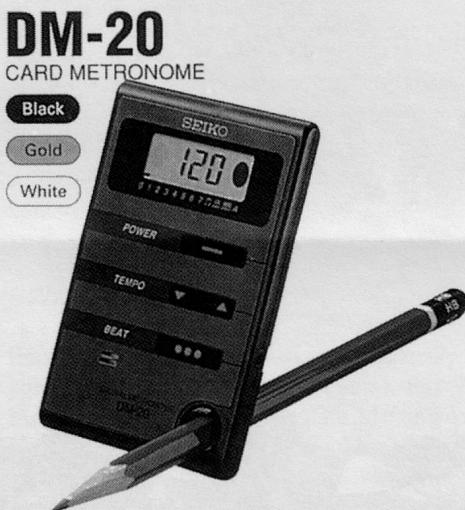
Familiengärten-Verein, Sektion Nordquartier, Bern

© Dominique Meienberg, 1998

arbeit brachten sie den Anti-Freezing-Stock nach Prof. Jörg auf den Markt. Der Patient klappt durch einen Mechanismus am Griff des Stockes eine Querleiste aus, über die er bei einer Blockierung hinwegsteigen kann. Beim Loslassen des Mechanismus schwingt die Leiste in ihre Ausgangslage zurück. Das Gehen ist wieder möglich und die Sturzgefahr beseitigt. Der Verkaufspreis in Deutschland beträgt DM 219.50. Die Geschäftsstelle schickt Ihnen gerne ein Muster zum Testen, ☎ 01 984 01 69.

## Akustisch/visueller Taktgeber

Herr Ernst Weber, Parkinsonpatient aus Winterthur, hat sich mit einem elektronischen, digitalen Metronom geholfen. Eigene Versuche haben die erstaunliche Wirkung bestätigt, besonders dann, wenn



sich zum akustischen noch ein visuelles Signal gesellt. Das getestete Gerät hat die Grösse einer Visitenkarte, ist flach und passt bequem in eine Hemdtasche. Das akustische Signal, ein etwas greller Pfeifton, kann entweder durch einen eingebauten Lautsprecher zum Tönen gebracht, oder, für die Umgebung unhörbar, mit einem Ohrhörer abgezapft werden. Das visuelle, parallel hin- und her hüpfende Signal erscheint auf einem kleinen Bildschirm.

Das Gerät ist einfach zu bedienen, da die vier Funktionen mit einer zusätzlichen, farbigen Markierung versehen werden. Es kostet mit Kopfhörer Fr. 65.– inkl. Porto und Verpackung. Bezogen werden kann es in der Geschäftsstelle, ☎ 01 984 01 69. Interessenten erhalten gerne telefonisch weitere Auskünfte bei Ernst Weber, Weierholzstrasse 5, 8405 Winterthur, ☎ 052 232 21 60.

## Eine kleine Aufgabe:

Lesen Sie folgende Sätze laut.

DERAUSDRUCKGEDÄCHTNISBEZEICHNETINDERUMGANGSSPRACHE  
EINEFÄHIGKEIT.ESGIBTMENSCHENMITEINEMGUTENGEDÄCHTNIS  
FÜR NAMEN EREIGNISSE FORMEN WÖRTER GESICHTER ZAHLEN MELO  
DIEN UND GERÜCHE.

Im nächsten Abschnitt sind die Wörter von rechts nach links geschrieben!:

SE TSI TIMAD EID TIEKGİHÄF TNİEMEG, NEMAN, EID ROV REGNAL TIEZ  
TNNANEG DNU TKREMEG NEDRUW, ENHO ESSORGNETIEKGIREIWHCS  
NRENNIREUZREDEIW, ENIE REGNÄL EDNEGEILKCÜRUZ TIEHNEBEGB  
NI NELLA NERHI NETIEHLEZNIE UZ NEBIERHCSEB, NIE THCISEG,  
SAD NAM ROV REGNAL TIEZ LAMNIE NEHESEG TAH, TROFOS  
NENNEKREUZREDEIW.

Aus: *Vergesslich? Tipps zur Verbesserung des Gedächtnisses und Aufgaben zum Hirnleistungstraining*. Die Broschüre ist gratis in der Geschäftsstelle erhältlich. Bitte ein an Sie adressiertes und frankiertes Rückantwortcouvert (Format B5) beilegen.

## Hilfsmittel-Markt GmbH, Oensingen

Neu bietet die Hilfsmittel-Markt GmbH auch Occasions-Treppenliftanlagen an. Sie handelt, seit April 1998 mit gebrauchten und neuen Hilfsmitteln. Zweimonatlich erscheint die Zeitschrift «Hilfsmittel-Markt» (Kauf, Verkauf, Miete, Tausch). Es werden verschiedene technische Dienstleistungen angeboten (eigene Werkstatt/Servicewagen) und Beratungen durchgeführt. Das Team der Hilfsmittel-Markt GmbH steht zudem für Gesamtlösungen (bauliche Anpassungen und Hilfsmittel) zur Verfügung.  
Hilfsmittel-Markt GmbH, Ostringstrasse 10, Postfach 366, 4702 Oensingen, ☎ 062 396 42 52.

## Broschüre: Das gesunde Hirn im Alter

Die Broschüre «Das gesunde Hirn im Alter» informiert knapp über Funktion und Tätigkeit des Gehirns sowie über den Stand der Forschung. Praktische Tipps, um das Gehirn gesund zu erhalten runden den Inhalt ab. Die Broschüre ist in allen drei Landessprachen bei der Schweizerischen Hirnliga, Ligue suisse pour le cerveau, Postgasse 19, 3011 Bern, ☎ 031 312 95 50, erhältlich.

## Patientenrecht

Anfang August ist eine vollständig überarbeitete und aktualisierte Fassung des K-Dossiers «Die Rechte der Patienten»

erschienen. Auf rund 100 Seiten schildert das Buch alles Wichtige, was Patientinnen und Patienten im Umgang mit Ärzten und Spitätern wissen müssen. Das K-Dossier behandelt auch Fragen rund um den Datenschutz und den richtigen Versicherungsschutz. Schliesslich enthält es eine Reihe von Ratschlägen, um die Gesundheitskosten tief zu halten.

Das K-Dossier kann für 20 Franken inklusive Versandkosten bei: K-Tip, K-Dossier «Patientenrecht», Postfach, 9401 Rorschach oder bei KI Konsumenteninfo AG, Postfach 431, 8024 Zürich, bestellt werden.

## Röntgenpass

Unnötige Röntgenaufnahmen sollen vermieden werden. Dazu dient ein Pass, auf dem Patientinnen und Patienten künftig alle Röntgenbehandlungen vermerken lassen können. Lanciert wurde er von der Schweizerischen Patienten-Organisation (SPO) in Zusammenarbeit mit der Verbindung der Schweizer Ärzte FMH, dem Kollegium für Hausarztdiagnosen KHM, der Schweizerischen Zahnärzte-Gesellschaft und dem Bundesamt für Gesundheit.

Beim Arzt- oder Zahnarztbesuch zeigt der Röntgenpass, ob und wo bereits eine Röntgenuntersuchung durchgeführt worden ist. Er trägt so dazu bei, unnötige Wiederholungsuntersuchungen zu vermeiden und die Strahlenbelastung tief zu halten, wie das BAG mitteilt. Der Einsatz des Röntgenpasses ist freiwillig. Er wird aber vom BAG und von den medizinischen Berufsverbänden empfohlen.

Der Pass kostet 8 Franken und kann bei der Schweizerischen Patienten-Organisation (SPO), Postfach 6139, 2500 Biel 6, bestellt werden.

### **Checkliste für den Umgang mit Krankengeschichten**

Die Schweizerische Patienten-Organisation hat eine Checkliste über den Umgang mit Krankengeschichten verfasst. Sie informiert knapp über Einsichtsrecht, Röntgen- und Labordaten und deren Aufbewahrungsdauer. Schweizerische Patienten-Organisation, Zähringerstrasse 32, Postfach 850, 8025 Zürich

### **Kühle Wildseidedecken: Tipp der Gruppe Surselva**

Die Selbsthilfegruppe Surselva hat sehr gute Erfahrungen mit kühlen Wildseidedecken gemacht. Der Produzent kommt den Mitgliedern der Schweizerischen Parkinsonvereinigung mit folgender Aktion entgegen: Wildseidedecken – Füllung 100% reine Wildseide – Fassung 100% Baumwolle – Füllgewicht 1000 Gramm – Mass nur 160 x 210 cm – solange Vorrat – Preis Fr. 69.– plus Versandkosten. Die Decken können Sie bei Rona Bettenforum, Haldenstrasse 23, 8134 Adliswil, Tel. 01 710 94 83, beziehen.

### **IZS: Informationszentrum-Sozialdepartement in Zürich**

Das Informationszentrum-Sozialdepartement in Zürich (IZS) bietet Ihnen zahlreiche Broschüren, Prospekte und Merkblätter zu den verschiedenen sozialen Dienstleistungen in der Stadt Zürich an. Öffnungszeiten: Montag bis Freitag, durchgehend von 10 bis 18 Uhr an der Fraumünsterstrasse 21, 8022 Zürich, ☎ 01 246 66 05/06.

**WICHTIG**

### **Fachtagung zu Parkinson: «Bodenseekonferenz»**

**10. April 1999 in St. Gallen:  
Dieses Datum sollten Sie sich merken**

Der internationale Parkinsontag 1999 soll in einer ganz besonderen Art begangen werden. Am Samstag, 10. April 1999 wird in St. Gallen in Zusammenarbeit mit den Parkinsonvereinigungen aus Deutschland und Österreich eine grosse Fachtagung zum Thema Parkinson stattfinden.

Die Tagung richtet sich erstmals an Ärzte und Betroffene und steht unter dem Patronat von Prof. Dr. med. Hans-Peter Ludin (Chefarzt Neurologie, Kantonsspital St. Gallen), Dr. med. Gudrun Ulm (Paracelsus-Elena-Klinik, Kassel) und Prof. Dr. Werner Poewe (Universitätsklinik für Neurologie, Innsbruck). Ausgewiesene Spezialistinnen und Spezialisten werden zu folgenden Themen referieren: Medikamentöse Parkinsontherapie, Parkinson und Sexualität, Neurochirurgische Therapien, Begleiterscheinungen der Krankheit, Alternativtherapien, Parkinson und Forschung. Am Nachmittag haben die Besucher die Möglichkeit in getrennten Workshops (ÄrztInnen und Betroffene/Interessierte getrennt) die Themen noch zu vertiefen. Die Kosten der Fachtagung betragen Fr. 25.– inkl. Mittagessen. Die Mitglieder der SPaV werden das detaillierte Programm per Post erhalten. Nichtmitglieder, die sich für die Bodenseekonferenz interessieren, können ein Programm bestellen bei:

Schweizerische Parkinsonvereinigung  
Postfach 123  
8132 Egg  
Tel. 01 984 01 69  
Fax 01 984 03 93  
E-Mail: [info@parkinson.ch](mailto:info@parkinson.ch).



**Bauchtanzgruppe Zürich Oerlikon**

© Dominique Meienberg, 1998